

SUCCESS STORY

aequitixx
e-rechnung ist transparent

ALB FILS KLINIEN GmbH

Procure-to-pay im Management von C-Artikeln reduziert die Prozesskosten auf ein Drittel

Die ALB FILS KLINIEN gehen mit Erfolg einen neuen Weg und digitalisieren den Einkaufsprozess von C-Artikeln komplett – von der Bestellung bis zur Zahlungsfreigabe der Rechnung – und das alles ohne aufwendige Stammdatenanlage. Diese ganzheitliche Betrachtung, die gelungene Umsetzung sowie das perfekte Zusammenspiel aller Systeme bringt dem Klinikverbund beachtliche 70 Prozent Einsparungen bei den Prozesskosten. Bisher in Deutschland einmalig.

*Die Klinik am Eichert steht für eine hochwertige,
medizinische und pflegerische Versorgung
in der Alb-Fils-Region.*

(Animation Neubau Klinik am Eichert)



Die ALB FILS KLINIKEN GmbH sind ein Klinikverbund aus den Standorten Klinik am Eichert in Göppingen und der Helfenstein Klinik in Geislingen. Mit 775 Planbetten und 2.400 Mitarbeitern ist der Verbund der größte Gesundheitsanbieter zwischen Stuttgart und Ulm. Jährlich werden rund 36.000 Patienten stationär und 114.000 Patienten ambulant mit modernster Medizin und erstklassiger Pflege behandelt und versorgt.



Die Helfenstein Klinik stellt die Regelversorgung für die Bevölkerung in Geislingen und dem Oberen Filstal sicher.

Die ALB FILS KLINIKEN warten auf mit einem breiten Leistungsspektrum von 19 Fachkliniken, 3 Instituten, 20 Fachzentren sowie 11 Arztpraxen. Die Klinik am Eichert leistet zudem als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Ulm einen wichtigen Beitrag für den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Forschung, Lehre und Gesundheitsversorgung.

Effizientes Handeln bedingt perfekte Prozesse: aequitixx als ein wichtiger Systembaustein der ALB FILS KLINIKEN

Die elektronische Verarbeitung von Rechnungen ist in den ALB FILS KLINIKEN nichts Neues. Bereits seit 2013 wird aequitixx zur Prozessoptimierung eingesetzt. Bei rund 40.000 Rechnungen pro Jahr ergibt sich dadurch eine enorme Zeitersparnis bei der Rechnungsprüfung und im Gesamtprozess.

Alle Bestellungen des Materialwirtschaftssystems und alle Rechnungen werden automatisch an aequitixx geleitet. Dort folgt die positionsbezogene Zuordnung der Rechnungen mit Bestellbezug und die Inhalte werden über das e-Procurement-System der Pagero GmbH in AMOR@3 integriert.

Zur effizienten Prüfung der Rechnungen ohne Bestellbezug wird von den Mitarbeitern das Workflowsystem genutzt. Unabhängig hiervon sind alle abgerechneten Produkte und Dienstleistungen auswertbar, so dass das Beschaffungsgeschehen lückenlos gesteuert wird.

Als aufwändiger analoger Prozess verblieb jedoch die Beschaffung des Wirtschaftsbedarfes in den ALB FILS KLINIKEN, der mit bis zu fünfzehn einzelnen Schritten, einem hohen manuellen Aufwand sowie Fehleranfälligkeit charakterisiert war. Die Dokumentation wies Lücken auf, Redundanzen und hohe Preisschwankungen waren die Folge. Auch wurden die Artikel als Durchlaufsonderartikel im Materialwirtschaftssystem geführt, wo sie eigentlich nicht hingehören.

Frank Seeler, Strategischer Einkäufer im Geschäftsbereich Einkauf- und Medizintechnik, fasst diesen Zustand wie folgt zusammen: „Die Prozesskosten standen in diesem Bereich noch nie in einem gesunden Verhältnis zu den tatsächlichen Beschaffungskosten. Um das Ziel einer weitestgehenden Digitalisierung und Automatisierung zu erreichen, galt es die traditionellen Lösungsansätze wie die aufwändige Anlage von Stammdaten oder papierbasierte ressourcenfressende Formulare zu verlassen. Es sollten nicht nur Kleinigkeiten geändert, sondern ganzheitlich gedacht werden.“

aequitixx
e-rechnung ist transparent

„Mit dieser Lösung haben wir ausschließlich positive Reaktionen von unseren Anwendern erhalten – das gibt es im Krankenhaus so schnell nicht!“

„Unsere Procure-to-pay-Lösung mit Mercateo als Bestellplattform und aequitixx als elektronische Rechnungsprüfung ist für uns eine Top-Kombination bei der Beschaffung von C-Artikeln. Wir können detaillierte Auswertungen fahren und gleichzeitig entfällt die aufwändige Stammdatenpflege in der Materialwirtschaft.“

Frank Seeler
Strategischer Einkäufer
ALB FILS KLINIKEN GmbH



Die Lösung: Um die Verschlinkung mit einer durchgängigen Digitalisierung zu erreichen und damit die Fehleranfälligkeit und Redundanzen zu vermeiden, entschied man sich für die Einführung der B2B-Handelsplattform Mercateo als Marketplace. Die Integration von Mercateo in die Systemumgebung des Klinikverbundes bekam eine definierte Nutzerhierarchie mit Freigaberegungen und Aufwandsgrenzen. Sie enthält die Konditionen von Bestandslieferanten und ermöglicht den direkten Preisvergleich. So wird ein Wildwuchs bei der Beschaffung vermieden und dem Nutzer stehen die Produkte mit den verhandelten Konditionen zur Verfügung.

Im neuen Einkaufsprozess sind seitdem die Angabe von Kostenstelle und Sachkonto ein Pflichtfeld bei der Bestellung. Auch die Bestelldaten von Mercateo sowie die resultierenden Rechnungen werden automatisch an aequitixx geleitet. Nachdem der Wareneingang dezentral per Mausklick bestätigt wird, erfolgt die elektronische Freigabe und somit die Zahlung.

Die neue Prozessstruktur besteht von der Auswahl der Artikel bis zur Zahlung nun gerade mal aus maximal sechs Schritten. Bei der Einkaufsleitung liegt die Auswertung, Überwachung und Administration des Gesamtprozesses. Jeder Sachbearbeiter hat nur Zugriff auf seinen Auftrag.

„Die Erfahrungen im Einkauf sind sehr gut.“, so Frank Seeler, „Die Bestellungen laufen im Rahmen der Vorgaben und das Feedback der Anwender ist ausschließlich positiv – das gibt es im Krankenhaus so schnell nicht.“

Und die neue Lösung bietet für den Anwender noch mehr: Die Lieferzeiten werden transparent, der Bestellvorgang geht schneller, die Produktauswahl ist groß, Falschbestellungen durch fehlerhafte Kommunikation sind quasi ausgeschlossen und die Rechnungsprüfung erfolgt als Vervollständigung des Prozesses mit minimalem Aufwand. Das ist Procure-to-Pay in einer deutschen Klinik.

Als Folge ist der Einkäufer kaum mehr operativ tätig, denn 97 Prozent aller Bestellungen werden automatisch und vergabesicher freigegeben. Lediglich im

Reklamationsfall wird er noch zugeschaltet. Der Einkäufer agiert eher als Controller, da er alle Beschaffungsvorgänge in der Auswertungslösung analysieren kann.

Der Finanzbuchhaltung liegen durch den Einsatz von aequitixx alle resultierenden Rechnungen elektronisch geprüft vor, da auch der Leistungsnachweis lückenlos dokumentiert wird.

Ralf Bannwarth, Leiter des Geschäftsbereiches Einkauf und Medizintechnik, fasst den aktuellen Stand zusammen: „Seit dem 1. Januar 2020 sind wir mit dem kompletten System live – von der Beschaffung bis zur Rechnung ist nun alles ein absolut wirtschaftlicher Prozess. Allein im ersten Halbjahr 2020 reduzierten sich die Prozesskosten im Einkauf von C-Artikeln der ALB FILS KLINIKEN um mehr als 70 Prozent. Alles in allem starke Argumente für ein ganzheitliches Denken und Handeln. Als weitere Ziele zur Reduktion der manuellen Aufwände streben wir nun noch die stochastische Wareneingangsprüfung und die Dunkelbuchung an.“ ●

Elektronische Rechnungsbearbeitung für Kliniken und Krankenhäuser mit **aequitixx** – Funktionen und Nutzen im Detail

Integration der elektronischen Rechnungen

Die Lieferantenrechnungen werden im ZUGFeRD-Format und als X-Rechnungen von den Kliniken entgegengenommen und in die Materialwirtschafts- und Finanzbuchhaltungssysteme integriert. Die verbleibenden Papierrechnungen werden vom Personal der Einrichtungen eingescannt. Sie werden ebenso wie die übrigen Rechnungen, welche die Einrichtungen per E-Mail erhalten, von aequitixx ohne Zutun der Kunden positionsweise digitalisiert. Die einfache, medienneutrale digitale Nutzung der Rechnungsinhalte ist sichergestellt, da sich die Arbeitsabläufe in den Häusern bei der Verarbeitung elektronischer Rechnungen von der der anderen Rechnungsformate nicht unterscheiden. Die gesetzlich vorgeschriebene Langzeitarchivierung erfolgt durch die zertifizierte Lösung der PROXESS GmbH (www.proxess.de).

Minimierung des manuellen Aufwands

Die Verarbeitung von ca. 80 Prozent aller Rechnungen mit Bestellbezug wird ohne manuellen Aufwand erfolgen – also weitestgehend automatisch (Dunkelbuchung). Die Prüfung von nicht übereinstimmenden Rechnungen wird ebenfalls vereinfacht, da mögliche Abweichungen auf Positionsebene angezeigt werden. Dieses Vorgehen spart insbesondere bei umfangreichen Rechnungen Arbeit und Zeit.

Aktualität mit geringem Aufwand

Durch die positionsweise Zuordnung von Bestell- und Rechnungsinformationen (Clearing-by-Invoice-Verfahren) stehen die Abgleichinformationen von den Inhalten des Materialwirtschaftssystems und den Originalangaben der Lieferanten aus den



Rechnungen zur Verfügung. Kliniken wird dadurch mit geringstmöglichem Aufwand ein permanenter, nachhaltiger Stammdatenabgleich ermöglicht. So können zum Beispiel die korrekten Artikelnummern oder Preisinformationen in das Materialwirtschaftssystem übernommen werden.

Compliance Verbundpreis

Die Differenzen zwischen den Lieferantenrechnungen und den zentral verhandelten spezifischen Konditionen einiger Einkaufsgemeinschaften werden transparent. Die daraus resultierenden Gutschriften sichern eine schnelle Amortisation.

Optimierung der Sachkosten

Der Aufwand, Materialstammdaten anzulegen und zu pflegen, wird in den Kliniken häufig gescheut. So können zum Beispiel die Ausgaben für die Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen des Wirtschaftsbedarfes, der Haustechnik sowie des Gebäudemanagements im Regelfall nur unzureichend gesteuert werden. Die elektronische Rechnungsverarbeitung ermöglicht die artikelkonkrete, zielorientierte Analyse dieser Ausgaben. Auf dieser Grundlage können vom Beschaffungsmanagement der Häuser signifikante Kostenreduktionen realisiert werden.

Einhaltung der Zahlungskonditionen

Die Bearbeitungsgeschwindigkeit wird durch die Nutzung des elektronischen Workflow-systems ohne Medienbrüche erhöht. Der Status bzw. der Verbleib der einzelnen Rechnungen ist einsehbar und der Rechnungsprüfungsprozess kann vom Management aktiv gesteuert werden. Dadurch können vermehrt die eingeräumten Skontobedingungen der Lieferanten genutzt werden.

Steuerung des Prüfungsprozesses

Das Volumen der vorliegenden, aber noch nicht an das Finanzbuchhaltungssystem übergebenen Rechnungen wird transparent (Rechnungseingangsbuch). Der Bearbeitungsstatus einzelner Rechnungen ist einsehbar und die einzelnen Freigabeschritte werden detailliert dokumentiert. Ineffiziente, aufwändige Rückfragen zum Verbleib von Rechnungen entfallen. So verfügt das Management über ein effizientes Instrument zur Steuerung des Rechnungsprüfungsprozesses.

Datensicherheit

Die digitale Archivierung der Rechnungen erfolgt gesetzeskonform in einem ISO-zertifizierten Rechenzentrum.

aequitixx GmbH
Nickelstraße 21
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: +49 5242 41291-100
E-Mail: info@aequitixx.com